



SGFF  
SSEG  
SSSG  
SSGS

Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
Société Suisse d'Etudes Généalogiques  
Società Svizzera di Studi Genealogici  
Swiss Society for Genealogical Studies

Juni/juin/giugno/June 2016, No 2

# Newsletter

## SGFF • SSEG • SSSG • SSGS

### Editorial

Liebe Familienforscherinnen und Familienforscher,

Die Ausstellung im Ritterhaus Bubikon ZH erinnerte mich an das Regenwetter in diesem Frühling. Vor zweihundert Jahren fand es statt, „**1816 – das Jahr ohne Sommer**“. Keiner kannte damals die Ursache. Im April 1815 explodierte der Vulkan Tambora in Indonesien. Er schleuderte neben Asche auch Schwefelwolken in die Stratosphäre. Dadurch wurde das Licht der Sonne, das die Erde erreichte, reduziert. Die Folge war, dass 1816 weder Getreide noch Kartoffeln reifen konnten. Die Armen hungerten. Am schlimmsten waren die ersten Monate im Jahr 1817 kurz vor der Ernte. Mit Armensuppen versuchte man die grösste Not zu lindern. Und welchem Vulkanaus-

bruch haben wir das jetzige Regenwetter zu verdanken?

Aber nun hoffen auch wir, dass die grossen Regenfälle vorbei sind und ein sonniger Sommer und ein goldener Herbst bei uns Einzug halten.

Ich freue mich, euch am **3. September 2016** in **Wildeg** zum Jahresausflug begrüssen zu dürfen.

**Bitte vergesst nicht: Vom 30. September bis bis zum 2. Oktober 2016 sind die SGFF und die GHGO am Deutschen Genealogentag (DGT) in Bregenz mit einem Stand vertreten ([www.genealogtag.de](http://www.genealogtag.de)).**

*Trudi Kohler, Präsidentin SGFF*

Chères amies, chers amis de la recherche sur les origines familiales,

L'exposition dans la maison des chevaliers (Ritterhaus) à Bubikon ZH, me rappelais le temps de pluie de ce printemps. Il y a deux cents ans qu'elle a eu lieu : « **1816 – l'année sans été** ». Jadis, personne n'en connaissait la raison. Au mois d'avril 1815 le volcan Tambora, situé en Indonésie, explosa. Il projeta non seulement des cendres, mais aussi des nuages de soufre dans la stratosphère. C'est ainsi que la lumière du soleil réchauffant la terre fût réduite. Il en résulta durant l'année 1816 que ni le blé ni les pommes de terre purent mûrir. Les gens pauvres souffraient de la faim. Les premiers mois de l'année 1817, juste avant les récoltes, furent les pires. C'est avec de la soupe pour les pauvres que l'on tenta de soulager la plus grande famine. De quelle éruption de volcan le mauvais temps actuel est-il la cause ?

Nous espérons tous que le temps des grandes pluies de ce printemps soi terminé et qu'un été ensoleillé et un automne bien doré nous attendent pour la suite de l'année.

Je me réjouis de vous accueillir le **3 septembre 2016** à **Wildeg** pour notre sortie annuelle (voir le programme à la page intérieure).

**N'oubliez pas: du 30 septembre au 2 octobre 2016 la SSEG et la GHGO seront présentes à la journée des généalogistes allemands (DGT) à Bregenz avec un comptoir ([www.genealogtag.de](http://www.genealogtag.de)).**

*Trudi Kohler, Présidente de la SSEG  
Traduction André Binngeli*

## Impressum

Herausgeberin/éditrice: SGFF/SSEG, Gisela GAUTSCHI-KOLLÖFFEL, Im Guntengarten 39, CH-4107 Ettingen, g.gautschi@intergga.ch, Tel.: +41 79 234 93 72  
newsletter@sgffweb.ch, www.sgffweb.ch  
Druck/Imprimerie: Weibeldruck AG, Gewerbezone Dägerli, CH-5210 Windisch

## Vorstand

**KOHLER** Trudi, Büelstrasse 28, 8330 Pfäffikon; *Präsidentin, Organisation/présidente, organisation*  
**RUBATTEL** Claude, Fritz-Käser-Strasse 4A, 4562 Biberist; *Vizepräsident/vice-président*  
**GROSSENBACHER** Silvia, Ahornweg 1, 3427 Utzenstorf, *Aktuarin/secrétaire*  
**MATHYS** Susanne, Waldheimstrasse 23, 3012 Bern; *Bücher, Zeitschriften/livres, périodiques*  
**METZGER-MÜNGER** Therese, Sägegasse 73, 3110 Münsingen; *Auskunftsstelle/bureau de renseignements SSEG*  
**MUHEIM** Markus, Fabrikstrasse 22, 3012 Bern; *Mitglieder, Finanzen/membres, finances*  
**WIDMER** Rudolf, Rütliweg 16, 3114 Wichtrach; *Webmaster, Newsletter, Mailingliste SGFF-L/webmaster, newsletter, liste de diffusion SGFF-L*

## Weitere Mitarbeitende – Autres personnes collaborantes

**LETSCH** Walter, Guggerstrasse 39, 8702 Zollikon; *Redaktion Jahrbuch/rédaction annuaire*  
**GAUTSCHI-KOLLÖFFEL** Gisela Maria, Im Guntengarten 39, 4107 Ettingen; *Textverarbeitung Jahrbuch/traitement de texte annuaire*  
**WEIBEL-KNUPP** Anita, Aumattstrasse 3, 5210 Windisch; *Schriftenverkaufsstelle/bureau de vente des publications*  
**FAVRE** Françoise, Lion d'Or 10, 2400 Le Locle; *Übersetzungen FR/traductions FR*  
**BALLI** Christian, lic. rer. Pol. et jur., Funkstr. 105/701, 3084 Wabern; *Übersetzungen IT/traduzioni IT*  
**SELENTAG** Wolfhart Walter, Dr., Reherstrasse 19, 9016 St. Gallen; *Mailingliste SGFF-L/liste de diffusion SGFF-L*

## Ausleihe – Buchbestellung/Prêt – commande de livres

SGFF-Bibliothek/Bibliothèque SSEG, Schweizerische Nationalbibliothek/Bibliothèque nationale suisse CH-3003 Bern, Tel.: +41 31 322 89 11

© 2015 Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung SGFF/Société Suisse d'Etudes Généalogiques SSEG

Für den Inhalt der Artikel sind die Verfasser verantwortlich. Mit der Übergabe des Artikels an die Redaktion wird das Recht der redaktionellen Arbeit anerkannt.

Les articles sont publiés sous la seule responsabilité de leurs auteurs. Les auteurs accordent à la rédaction le droit de traiter rédactionnellement les textes.

Gli autori sono responsabili del contenuto degli articoli. Con la consegna di un articolo alla redazione, le si riconosce il diritto ad un adattamento redazionale.

The authors are responsible for the contents of the articles. By submitting an article to the editor, editorial privilege is accepted.

ISSN 2296-7737 [Druckversion]

ISSN 2297-3532 [Elektronische Version]



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie  
der Geistes- und Sozialwissenschaften  
www.sagw.ch



Soutenu par l'Académie suisse  
des sciences humaines et sociales  
www.assh.ch

## Programm Wildegg vom 3. September 2016

Züge von Aarau, Brugg oder Bus 831 von Lenzburg

**Raiffeisen-Karte oder Museumspass nicht vergessen!**

Treffpunkt:

**Gasthof Bären, 5103 Wildegg,**  
Bruggerstrasse 19 (5 Min. ab Bahnhof,  
Richtung Schloss)

- |             |  |
|-------------|--|
| 09.15-10.15 | Kafi/Gipfeli und Büchertisch                   |
| 10.15-11.15 | Vortrag: <b>Steiner von Dürrenäsch</b>         |
| 11.15-11.45 | Apéro und Büchertisch                          |
| 12.00-13.30 | Mittagessen                                    |
| ***         |  |
| 13.30-14.00 | Spaziergang zum Schloss Wildegg (20 Minuten)   |
| 14.00-15.30 | Führung im Schloss <b>oder</b> im Garten       |
| ***         |  |
| 15.30-      | individueller Besuch im Garten oder im Schloss |
| oder        | Gemütlicher Ausklang im Schloss-Bistro         |

### Abfahrt Bus 831

ab Haltestelle Schloss Wildegg zum Bahnhof Wildegg	...18; ...53
ab Haltestelle Schloss Wildegg zum Bahnhof Lenzburg	...02; ...37



Gasthof Bären, Wildegg / Auberge Bären

## Programme Wildegg du 3 septembre 2016

Trains depuis Aarau, Brugg ou bus 831 depuis Lenzburg

**Ne pas oublier la carte Raiffeisen ou le passeport musées suisse!**

Rendez-vous:

**Auberge (Gasthof) Bären, 5103 Wildegg,**  
Bruggerstrasse 19 (5 min. de la gare, direction château)

- |             |  |
|-------------|--|
| 09.15-10.15 | café/croissant et comptoir de librairie      |
| 10.15-11.15 | discours: <b>Steiner von Dürrenäsch</b>      |
| 11.15-11.45 | apéro et comptoir de librairie               |
| 12.00-13.30 | repas  |
| ***         |  |
| 13.30-14.00 | promenade au château de Wildegg (20 minutes) |
| 14.00-15.30 | visite guidée du château <b>ou</b> du jardin |
| ***         |  |
| 15.30-      | visite individuelle du château ou du jardin  |
| ou          | rencontre conviviale au bistro du château    |

### Départs du bus 831

De l'arrêt du château Wildegg pour la gare de Wildegg	...18; ...53
De l'arrêt du château Wildegg pour la gare de Lenzburg	...02; ...37



Schloss Wildegg / Château Wildegg

## Die Hauptversammlung in Thun mit Überraschungsgast

*Trudi Kohler*

Mit einem Glas in der Hand begrüßten wir Barbara Moser, Steffisburg, die in ihrer Berner Tracht erschien. Sie brauche dazu eine gute Stunde, bis sie sich fertig angezogen habe, berichtete sie. Dann erklärte sie uns die einzelnen Teile ihrer Tracht, angefangen mit der Haube, früher aus Rosshaar geflochten, über die Bluse mit den weiten Ärmeln, zum Mieder, hier mit der roten Rose und etwas Grün besteckt, zur roten Taftschürze. Unter dem schwar-

zen Jupe kommt der weisse Unterrock, darunter dann die mit Spitzen besetzte Unterhose (wichtig, dass beim Tanzen alles schön mit Stoff bedeckt blieb), dann die weissen, von Hand gestrickten Baumwollstrümpfe und die schwarzen, mit Schnallen besetzten Trachtenschuhe. Besondere Aufmerksamkeit erregte Barbara mit dem Silber-Schmuck, den sie von ihrer Grossmutter geerbt hat.



*Barbara Moser in der Berner Tracht*



---

## Der Stadtrundgang

Frau A. Häsler führte uns nach dem Mittagessen im Hotel Rathaus durch die Hauptgasse mit ihren Handwerker-Werkstätten auf der unteren Ebene und den Wohnhäusern oder Restaurants auf dem hochgebauten Trottoir. Ab und zu blinzelte die Sonne aus den düsteren Wolken. Nun ging's zum Schloss hinauf auf einem gedeckten Treppenaufgang. In der Mitte – zum Verschnaufen- eine Rondelle mit Bildern aus der

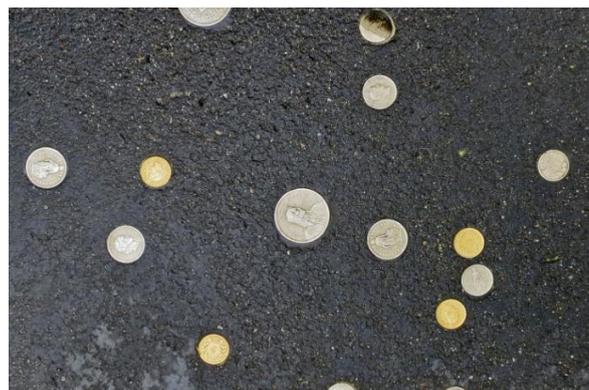
Stadtgeschichte Thuns. „No es Wili“, heisst der Spruch, der eine drohende Eroberung durch Feinde ankündete. Heute ist es ein Stadtfest mit Theater. Das Schloss, das von überall gut sichtbar ist, gehörte nach den Zähringern und den Kyburgern zuletzt den Berner Landvögten. Bewohnt war es nicht ständig, aber es war zur Abschreckung geeignet.



Beim Weitergehen entdeckten wir das einzige übrig gebliebene Stadttor, und von ferne das Hotel Thunerhof, wo einst Graf Esterhazy seinen Sommeraufenthalt verbrachte – und den Niesen, der sich in Wolken und Schnee hüllte.



Haben Sie gewusst, dass in Thun das Geld auf der Strasse liegt? Bei der AEK (Allgemeine Ersparnis-Kasse Thun), die 1847 gegründet wurde, sind auf dem Vorplatz mit 1847 Münzen 1847 Franken in den Vorplatz eingelegt. Wer's nicht glaubt, geh' hin und zähle selber nach!



## Führung durch das ehemalige Hotelviertel Thun-Bonstetten

Susanne Mathys

Die zweite Gruppe wird von Graf Esterházy aus Ungarn (1836-1916), gespielt von Alt Stadtarchivar Dr. Jon Keller, auf der Treppe des Thunerhofs empfangen. Mit ihm erleben wir die Zeit der Belle Epoque im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als in Thun der Aufschwung des Thuner Tourismus begann. Prominenz und der Adel aus der ganzen Welt gastierten damals in den verschiedenen Hotels von Hofstetten, wie auch Graf Esterházy, der schon als Kind und später immer wieder in Thun zu verweilen pflegte.



Wir treten in das ehemalige Grandhotel Thunerhof ein, in dem sich seit 1948 das Kunstmuseum der Stadt Thun befindet, das vor allem Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst zeigt.

Von der Baugesellschaft Thun wurde der Thunerhof nach den Plänen des Architekten Adolphe Tièche aus Bern erbaut und im Juni 1875 eröffnet. Schon während der Bauphase gab es finanzielle Probleme, weil die budgetierten Kosten stark überzogen wurden.

Nach einer kurzen Blütezeit um die Jahrhundertwende, hatte der Hotelbetrieb Mühe Gewinn abzuwerfen. Die unruhigen Zeiten vor dem 2. Weltkrieg führten dazu, dass die gutbetuchten Gäste aus aller Welt ausblieben. Der Hotelbetrieb wurde deshalb 1934 aufgegeben und 1942 kaufte die Stadt Thun die Liegenschaft.

Wir bewundern die Eingangshalle mit den Treppenaufgängen zu den Stockwerken, die als Galerien gebaut sind. Die Eleganz des Ortes ist heute noch spürbar, sicher auch durch die beeindruckende Grösse des Hauptbaus von 60 Metern Länge, 30 Metern Breite und einer Höhe von 20 Metern. Das Hotel bot in 100 Zimmern 200 Betten an. Man kann sich gut vorstellen, wie in dieser fürstlichen Atmosphäre von den Herren im Frack und den Damen in wallenden Gewändern Kontakte geknüpft und Bekanntschaften gepflegt wurden.



Foto von [www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch):  
Speisesaal Grandhotel Thunerhof, Sammlung Markus  
Krebser

Oben zeigt die Aufnahme den Speisesaal, der durch ein ausgeklügeltes System mit warmer Luft beheizt wurde.

Wir steigen in den Keller, um die Konstruktion der Röhren des Heizsystems zu sehen und Graf Esterházy zeigt uns die engen Dienstbotentreppen: Die hohe Gesellschaft wollte zwar einen guten Service, aber die Angestellten sollten möglichst unsichtbar bleiben.

Den muffigen Kellergeruch hinter uns lassend, treten wir ins Freie und machen einen Gang durch das ehemalige Hotelviertel.

Wir besichtigen von aussen das Diensthaus des Thunerhofs, wo sich auch die Wäscherei und die Kutschengarage befanden.

Die Gäste wurden für 60 Centimes mit der Kutsche vom alten Bahnhof Thun-Stadt in den Thunerhof gefahren.

Vor dem Hotel Bellevue, das heute als Altersresidenz genutzt wird, stehen noch einige alte Bogenlampen. In Wikipedia wird deren Funktionsweise folgendermassen beschrieben:

*«In einer Kohlebogenlampe befinden sich zwei stabförmige, justierbare Elektroden aus Graphit, im üblichen Sprachgebrauch "Kohlen" genannt. Hergestellt werden sie durch Sintern bei 1.200 °C aus Kohle und*



*Bindemitteln. Zur Erreichung besserer Lichtausbeute werden sie auch mit Metall umhüllt. Gezündet wird die Kohlebogenlampe durch kurzzeitiges Zusammenführen der Elektroden: Durch Widerstandsheizung in der kleinen Kontaktstelle und die hohe Feldstärke beim Trennen bildet sich ein Lichtbogen, der die Elektroden auf etwa 3.000 °C erhitzt. »*



Die Hotelgäste konnten sich während ihres Aufenthaltes in Thun auch im *Salon de Réunion* des Bellevue treffen, wo sich auch eine Bibliothek befand.

Zur Unterhaltung wurden Konzerte vom Thuner Kurorchester abwechslungsweise im Thunerhof, im Bellevue und im Freienhofgarten gegeben.

Graf Esterházy erzählt uns von seinen Treffen und einem Ausflug auf den Niesen mit dem Komponisten Brahms. Brahms wohnte zwischen 1886-1888 in einem Haus an der Aare.

Als dieses 1933 wegen der Verbreiterung der Hofstettenstrasse abgerissen wurde, erstellte die Stadt Thun ein Denkmal für Brahms im ehemaligen Garten.

Auch Heinrich von Kleist gastierte in Thun. Er wollte aufs Land ziehen und „Bauer“ werden. Als Ausgangspunkt für die Suche nach einem geeigneten Gut wohnte er im Mai/Juni 1802 auf dem Inseli. Die be-



ginnenden Kriegswirren von Napoleon II vertrieben jedoch den preussischen Offizier aus Thun.

An der alten Schifffländte Hofstetten wird uns von Graf Esterházy die Schiff- und Bahngeschichte von Thun vor Augen geführt.



Bevor die Eisenbahnen ihren Betrieb aufnahmen, wurde der Personen- und Güterverkehr auf dem Thunersee mit der Schifffahrt betrieben.

Die Güter wurden weiter auf der Aare Richtung Bern speditiert. Personen stiegen bei der Schifffländte Hofstetten in

Kutschen um, die sie nach Bern fuhren. Wegen Sicherheitsbedenken wurde die Schifffländte Hofstetten 1904 geschlossen und der Umstieg auf das Dampfschiff war erst in Scherzligen möglich.

Nachdem 1923 der jetzige Bahnhof eröffnet und später das Bahnnetz ausgebaut wurde, verlor die Schifffahrt an Bedeutung. Heute wird das Dampfschiff ausschliesslich zum Vergnügen als Reisemittel gewählt.



**Fotos:** Yvonne Hausheer

**Quellen:** Kunstmuseum Thun <http://www.kunstmuseumthun.ch/>  
Thuner Chronik [http://www.thun.ch/fileadmin/behoerden/stadtbibliothek/php/thun\\_chronik.html](http://www.thun.ch/fileadmin/behoerden/stadtbibliothek/php/thun_chronik.html)  
Wikipedia.de-Kohlebogenlampe <https://de.wikipedia.org/wiki/Kohlebogenlampe>

## Eingänge in die SGFF-Bibliothek

### Bücher

Rezension: Barbara Talmon –SBD.bibliothesservice ag

Adams, Werner:

**In einem kalten Land – zwei Frauenschicksale zur Zeit der Hungerkrise von 1816.**

Selbstverlag, 2016. 164 Seiten.

Bestellung direkt beim Autor unter <http://www.werneradams.ch/>  
oder per Briefpost an Werner Adams, Stutzstrasse 5, 3114 Wichtrach.

Im auf Tatsachen beruhenden Vorgänger zu diesem Buch, dem Krimi „Die Mürger-Morde“, erzählte der Autor von einem brutalen Verbrechen an zwei Brüdern, das um 1800 das Berner Seeland erschütterte. Bei seinen Recherchen stiess er auch auf die tragische Familiengeschichte eines weiteren Geschwisters: Schon lange vor jenem Schicksalsschlag lebt Johann Mürger – unter dem harten mütterlichen Regime in Lethargie versunken – in der im Titel beschworenen Kälte und ist später mit der aufgezwungenen Rolle als Grossbauer vollkommen überfordert.

Im Alter heiratet er auf Druck der Verwandtschaft hin die über 40 Jahre jüngere Marie. Sie gebiert den heissersehnten Stammhalter, und der von ihr mitgebrachte Meisterknecht führt den Hof zu neuer Blüte. Als nach Johanns Tod immer noch Kinder zur Welt kommen, schlägt die gegenüber Frauen und Dienstleuten unerbittliche Obrigkeit mit ihren rigiden Moralvorstellungen gnadenlos zu.

Einer der selten gewordenen historischen Romane, die man gern empfiehlt.

*Susanne Mathys*

Muggli, Ernst: **Die Muggli von Meggen seit 1570 bis heute: eine Forschungsarbeit von Ernst Muggli**

2. Aufl.. Selbstverlag, 2015. 148 Seiten, ill.

Bestellung bei Ernst Muggli, Luzernerstrasse 18, 6045 Meggen

In diesem Werk wird die fast 450-jährige Geschichte der Familie Muggli von Meggen anhand von Stammbäumen und –listen umfassend dargestellt. Der Autor Ernst Muggli konnte während seiner über zehn Jahre dauernden Forschungsarbeit die 1. Sippe der Muggli ausfindig machen, die 1570 in Meggen registriert wurden. Die ersten 6 Generationen der Muggli von Meggen waren vor allem in den Berufen als Fischer und Fährleute oder als Landwirte und Land-

arbeiter tätig. Ende des 18. Jahrhunderts entstehen durch die Auswanderung 5 neue Stämme sowie Zweige der Familie. Die Stammbäume und –listen sind sehr sorgfältig ausgearbeitet und die farbige Darstellung macht das Lesen einfach. Im Anhang finden sich Kopien einer Auswahl von alten Dokumenten und den Wappen der Mugglis. Die Originaldokumente sind dem Staatsarchiv Luzern übergeben worden.

### Zeitschriften

*Trudi Kohler*

**Maajan - die Quelle, Heft 115/2015, 29. Jahrgang**

Die Zeitschrift für jüdische Familiengeschichte erschien bisher vierteljährlich. René Loeb ist Redaktor ad interim. Nun ist geplant, an Stelle der Zeitschrift ein Jahrbuch herauszugeben.

In dieser Ausgabe wird des ersten jüdischen Bundesrichters Dr. iur. Camille Guggenheim (1894-1930) gedacht, der leider schon im ersten Amtsjahr verstarb.

René Loeb erforschte die Geschichte der Familie Metzger aus dem Elsass, die 1944 in Oradour-sur Glane ums Leben kam.

Katharina Glass, die Präsidentin, berichtet über den Ausflug zum jüdischen Friedhof in Baden, und über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Baden.

## Weitere Eingänge

Von Herrn Bruno A. List haben wir verschiedene Werke aus seiner langjährigen Forschungsarbeit erhalten.

- List, Bruno A.: *List-Nachfahren aus Bliderzhofen im Allgäu BW D: Nachfahren und Vorfahren Singer und Pareth. Geschichte der Höfe mit Fotos*, 2012. Beilage: CD.
- List, Bruno A.: *Dürrenberger von Reigoldswil BL: Vorfahren und Nachfahren*, 2012.
- List, Bruno A.: *List aus Pfullingen BW: Nach- und Vorfahren evangelische Linie*, 2013. Beilage: CD.
- List, Bruno A.: *List-Nachfahren aus Schwersenz (Preussen D bzw. Polen) und von Diepflingen BL CH 1958: Nachfahren*, 2013. Beilage: CD.
- List, Bruno A.: *Franz Liszt und Richard Wagner: Vorfahren & Nachfahren*, 2013. Beilage: CD.
- List, Bruno A.: *List aus Leutstetten beim Kloster Salem, Wangen im Allgäu, Göttlishofen im Allgäu und von Bischofszell und Hauptwil TG CH* ; Band I: *Nachfahren*, 2013.
- List, Bruno A.: *List aus Leutstetten beim Kloster Salem, Wangen im Allgäu, Göttlishofen im Allgäu und von Bischofszell und Hauptwil TG CH* ; Band II: *Vorfahren*, 2013.
- List, Bruno A.: *Stammbäume: Nachfahren von HAEFELI Jacob (1590 - 1629) von Ramiswil SO ; Nachfahren von KAUFMANN Bendicht (1577 - 1601) von Recherswil SO bzw. Kriegstetten SO ; Nachfahren von KOPP Andreas (1596 - 1616) von Niederönz BE ; Nachfahren von DÖBELI Heini (Heinrich) (1525 -1547) von Seengen AG bzw. Meisterschwanden AG*, 2015. Beilage: CD.
- List, Bruno A.: *Stammbäume: Vorfahren von SCHULTHESS Barbara (1965 - ) von Buswil BE ; Vorfahren von HUBER Christian Daniel (1993 - ) von Zürich ZH ; Vorfahren von ROMANTINI Nina Jsabella (1991 - ) und ROMANTINI Marco Claudio (1995 - ) von Zürich ZH ; Vorfahren von DÜRRENBARGER Stefan Andreas (1983 - ) und DÜRRENBARGER Sandra Claudia (1986 - ) von Reigoldswil BL ; Vorfahren von HEDIGER Martin (1987 - ) und HEDIGER Marisa (1990 - ) von Rapperswil AG ; Vorfahren von HEDIGER Marco (1992 - ) von Rapperswil AG ; Vorfahren von JOHO Christopher (2000 - ) von Auenstein AG ; Vorfahren von HAEFELI Sarah (1993 - ) und HAEFELI Manuel (1996 - ) von Ramiswil SO ; Vorfahren von HAEFELI Paul Joseph (1990 - ) und HAEFELI Andrea Marie (1992 - ) in USA, von Ramiswil SO*, 2015. Beilage: CD.
- List, Bruno A.: *Die Familie Anderegg: Nachfahren von ANDEREGG (AN DER ECK) Heinrich, Bürger und Bauer zu Bleiken (1590 - )* Bürgerort: *Männedorf ZH, Wattwil SG* ; *Nachfahren von SCHLATTER Hans, Feiltranger (1551), Altrath (1574 - )* Bürgerort: *Bischofszell TG* ; *Nachfahren von RAUCH Benedict, Glaser, Ratsherr (1614-1667)* Bürgerort: *Diessenhofen TG* ; *Vorfahren von KELLER Marina Barbara (1990 - ) und KELLER Aaron Coclestin (1990 - )* Bürgerort: *Untersiggental AG , Baden AG*. Beilage: CD.
- *List: 150 Jahre buchhändlerische Tradition. 70 Jahre Paul List Verlag*, 1964.
- *Pfullinger Sippenbuch: mit e. Einleitung über die Pfullinger Familiennamen, ihre Entstehung u. Bedeutung von Stadtpfarrer i.R. Fr. Walcher*, 1954.
- Wehinger, Herbert: *Die Wehinger: 600 Jahre Vorarlberger Familiengeschichte*, 2009.
- Bidlingmaier, Rolf: *Verzeichnis der Kirchenbuchverkartungen und Ortsfamilienbücher in Baden-Württemberg*, 2006, Verein für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden.
- *Sippe List*, von Friedrich Walser, Stadtpfarrer aus Pfullingen. Kopie Stadtarchiv Pfullingen.
- *Stammreihe List*. Stand Juni 1961. Stadtarchiv Reutlingen.

## Adressen / Adresses / Indirizzi / Addresses

### Regionale Gesellschaften / Sociétés régionales / Società regionali / Regional societies

Adressänderungen bitte dem Redaktor melden! / Annoncer les changements d'adresse au rédacteur, s. v. p ! /  
Per favore trasmettere i cambiamenti d'indirizzo al redattore! / Please send address changes to the editor!

<b>Basel</b> Obmann	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel Rolf T. Hallauer, Obere Grabenstrasse 37, 4227 Büsserach, +41 61 781 36 45, rolf.t.hallauer@gmx.net
<b>Bern</b> Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern Hans Minder, Bäraustrasse 13, 3552 Bärau, +41 34 496 75 93, minder@bluewin.ch
<b>Fribourg</b> Präsident	Institut Fribourgeois d'héraldique et de généalogie, 1700 Fribourg Heribert Biemann, Riedlistrasse 30, 3186 Düdingen, +41 26 493 48 43, heribert.bielmann@sensemail.ch, info@ifhg.ch
<b>Genève</b> Präsident	Société Genevoise de généalogie, Case postale 56, 1225 Chêne-Bourg, contact@gen-gen.ch Alain Bezençon, Boulevard Carl Vogt 2, 1205 Genève, alain@gen-gen.ch
<b>Graubünden</b> Präsident ad interim	Rätische Vereinigung für Familienforschung Erwin Wyss, Sandstrasse 9, 7000 Chur, info@rvff.ch
<b>Jura</b> Präsident	Cercle généalogique de l'ancien Evêché de Bâle c/o François Kohler, avenue de la Gare 41, 2800 Delémont, +41 32 422 18 84, frjko- hler@bluewin.ch
<b>Luzern</b> Obmann	Zentralschweizerische Gesellschaft für Familienforschung Friedrich Schmid, Arvenweg 10, 8840 Einsiedeln, +41 55 412 40 69, schmid.arve@bluewin.ch
<b>Neuchâtel</b> Présidente	Société Neuchâteloise de Généalogie Anne-Lise Fischer, Les Clos 1, 2035 Corcelles, +41 32 731 11 04, annelisefi@gmail.com
<b>St. Gallen/ Appenzell/ Thurgau</b> Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz Markus Frick, Grundstrasse 2, 9602 Bazenhaid, +41 71 931 53 78, markusfrick@thurweb.ch
<b>Ticino</b> Presidente	Società Genealogica della Svizzera Italiana Renato Simona, 6678 Lodano TI, +41 91 753 17 54, renato.simona@sogenesi.ch
<b>Valais</b> Präsident	Association valaisanne d'études généalogiques / Walliser Vereinigung für Familienforschung Philippe Bruchez, Route de Condémine 29, 1871 Choëx, +41 24 471 74 65, presi- dent@aveg.ch
<b>Vaud</b> Präsident	Cercle vaudois de Généalogie, Archives cantonales vaudoises rue de la Mouline 32, 1022 Chavannes-près-Renens, +41 21 316 37 11 Frédéric Rohner, Case postale 215, 1440 Montagny-Chamard, info@ancetres.ch
<b>Zürich</b> Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich Werner Adams, Stutzstrasse 5, 3114 Wichtrach, +41 61 641 47 41, adams.romer@bluewin.ch
<b>SVJG</b> Präsidentin	Schweizerische Vereinigung für Jüdische Genealogie Frau Katharina M. Glass, +41 44 461 25 86, info@svjg.ch
<b>FPF</b> Präsident	Verein für Familien- und Personenforschung & March und Nachbarregionen Kilian Schättin, Churerstr. 108, 8808 Pfäffikon SZ, +41 55 410 19 00, kschaettin@varimax.ch